

Allgemeine Anwendungs- Möglichkeiten

- Wundheilungsstörungen
- Abszesse, Furunkel, Phlegmone
- Bluterguss, Quetschung, Prellung
- Arthrosen (HD, ED)
- Erkrankungen am Bewegungsapparat
- Muskelfaserriss
- Muskelverspannungen und –schmerzen
- Narben (Wulstnarben) und alte Verletzungen
- postoperative Beschwerden
- Wirbelblockaden

Spezielle Indikationen beim Pferd

- Satteldruck, Bursitis, Gallen
- Gelenksentzündungen
- Hufabszess
- Hufrollenentzündung
- Hufrehe
- Kissing Spines
- Spat
- Sehnenentzündungen
- Gleichbeinlahmheiten
- Phlegmone (Einschüsse)

Spezielle Indikationen beim Hund

- Ellenbogengelenks-Dysplasie (ED)
- Hüftgelenksdysplasie (HD)
- Othämatom
- Spondylose
- Diskopathie (Bandscheibenvorfall)
- Spondylitis, Cauda equina

Die Kosten einer Blutegelbehandlung liegen etwa bei CHF 140.- bis CHF 200.- und sind von der Behandlungsdauer, sowie Anzahl der eingesetzten Blutegel abhängig.

Folgende Punkte sind vor einer Blutegel- Behandlung zu beachten

1. Planen Sie genügend Zeit ein: Eine Blutegelbehandlung dauert ca. 60 - 90 Minuten. Da der Egel nicht gewaltsam entfernt werden darf, kann sich diese Zeit auch auf 2 Stunden ausdehnen.
2. Bitte informieren Sie mich, ob und welche Medikamente Ihr Tier zum Zeitpunkt der Behandlung verabreicht bekommt.
3. Im Falle einer allenfalls verabreichten Wurmkur oder Impfung, kurz vor der geplanten Behandlung, sprechen Sie mich bitte vorher darauf an.
4. Blutegel reagieren sehr empfindlich auf Duftstoffe. Vor der Behandlung darf Ihr Tier daher z.B. nicht mit Seife gewaschen, Cremes behandelt oder mit Fliegenspray eingesprüht werden. Die Blutegel beißen sonst unter Umständen nicht.
5. Knoblauch o. ä. stark riechende Zusätze, sollten ebenfalls mind. 2 Tage vor der Behandlung abgesetzt werden.
6. Die winzige Bisswunde blutet durch die blutverdünnende Wirkung des Blutegelspeichels zwischen 4 bis ca. 12h nach. Diese Nachblutung ist ein wichtiger Bestandteil der Behandlung und darf nicht gestoppt werden. Um Verunreinigungen z.B. der Decke oder vom Auto zu vermeiden, kann ein leichter, lockerer Verband mit Kompressen oder Watte aufgelegt werden, um das heraus tretende Blut aufzusaugen.
7. An der Bissstelle kann eine winzige Narbe zurückbleiben, die aber meist von Fell verdeckt wird und nach einiger Zeit verblasst.
8. Ihr Tier sollte am Tag der Behandlung möglichst nicht arbeiten. Dies gilt insbesondere für Pferde.
9. Die Egeltherapie ist ein hochwirksames Therapieverfahren. Prinzipiell kann schon eine einzelne Behandlung ausreichen, um eine deutliche Beschwerdelinderung herbeizuführen. Je nach Beschwerdebild sind für eine langanhaltende Wirkung 1-2 Wiederholungen sinnvoll.

Blutegeltherapie Tierhalterinformation



Animal Health
Rahel Pfammatter
dipl. Tierheilpraktikerin
Glärnischstrasse 7
8810 Horgen
079 / 789 86 10
www.animal-health.ch

«Der heilsame Biss»

Blutegel werden schon seit geraumer Zeit in der Humanmedizin eingesetzt. In der freien Wildbahn haben verletzte oder kranke Tiere ihren Nutzen jedoch schon viel früher erkannt und sich, durch gezieltes Aufsuchen von Gewässern in welchen Blutegel leben, unterbewusst selbst behandelt.

Die Wirkung des Blutegels ist zweifach: die ausleitende Wirkung des sanften Aderlasses führt einerseits zu einem Ausschwemmen von Entzündungs- und Giftstoffen. Andererseits wirkt jeder einzelne Egel wie eine Art stimulierende lebendige Spritze auf den Körper. Bis heute lässt sich diese besondere Wirkung nicht über Tabletten oder Spritzen nachahmen, sondern ausschliesslich mit Hilfe des lebendigen Egels erreichen.

Der „Speichelcocktail“ des Blutegels wirkt gerinnungs- und entzündungshemmend, beschleunigt den Lymphstrom, sorgt für eine Zirkulation und Entschlackung gestauter Entzündungsgebiete und dadurch für Schmerzlinderung.

Der bekannteste Wirkstoff ist das Hirudin, (abgeleitet von „Hirudo“= Egel). Darüber hinaus profitiert der gesamte Organismus vom Zusammenspiel der Wirkstoffe und des lokalen Aderlasses.

Der Biss des Egels ist nahezu schmerzfrei. Daher versuchen behandelte Tiere normalerweise nicht, den Egel loszuwerden. Ein weiterer, beachtenswerter Pluspunkt stellt die sehr gute Verträglichkeit mit anderen therapeutischen Massnahmen dar.

Trotz der natürlichen medizinischen Wirkung, ist von einer Selbstbehandlung abzuraten!

Interessant: Blutegel ...

- können mit einer Blutmahlzeit 1-2 Jahre auskommen
- können durch das Saugen ihr Körpervolumen auf das Fünffache vergrössern
- besitzen 240 mikroskopisch kleine Kalkzähnnchen auf einem sternförmig angeordneten Beisswerkzeug
- setzen über 18 bekannte Wirksubstanzen ein
- reinigen ihre Bissstelle enzymatisch
- besitzen keimfreie Speicheldrüsen
- gibt es in rund 300 Arten, von denen sich nur eine für die medizinische Behandlung eignet
- leiten ihren Namen aus dem griechischen Wort „echis“ = Schlange ab
- stammen in meiner Praxis aus einem spezialisierten Zuchtbetrieb
- werden nach der Behandlung aus hygienischen Gründen nicht weiter verwendet



Mögliche Nebenwirkungen

- Lokale Reaktionen: Nach Blutegelbehandlungen können um die Bissstellen Rötungen (mit Schwellungen) auftreten, welche mit Juckreiz verbunden sein können. Diese sind in der Regel harmlos.
- Juckreizstillende naturheilkundliche Medikamente stelle ich gerne zur Verfügung. Ein Kratzen sollte unterbleiben, da hierdurch die Gefahr einer sekundären Wundinfektion gegeben ist.
- Selten: leichte Temperaturerhöhung, und / oder vorübergehende Fressunlust
- Theoretisch denkbar: Allergischer Schock bei Hypersensibilität

Kontraindikationen

Blutegeltherapie sollte **nicht** angewandt werden bei:

- schwerer Anämie
- Immunschwäche
- Diabetes mellitus
- Tiere, die gerinnungshemmende Medikamente verabreicht bekommen
- Tiere mit geschwächter Allgemein-Konstitution
- Tiere mit einem Gewicht unter 7 kg
- Nager, Vögel, Reptilien
- tragenden Tieren
- Für Katzen ist die Blutegeltherapie nur bedingt geeignet (grosse, schwere Rassen)